

# Dialog Erziehungshilfe

**UMZUG DER AFET-GESCHÄFTSSTELLE**  
Neu ab 01.11.2022  
■ Bultstr. 5A • 30159 Hannover

**Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz  
nach dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (Teil 2)**

Brigitta Goldberg | Christof Radewagen

**Geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine in Deutschland**

Birgit Zeller

**Jugendhilfeplanung mit Jugendlichen im ländlichen Raum**

Tobias Burdukat | Heike Förster

**Psychotherapie in der Kinder- und Jugendhilfe**

Pia Sophie Linkersdörfer

**Rezensionen, Stellungnahmen u. a. zu Careleaver\*innen,  
diverse Kurzinformationen**

# Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 3 | 2022

<b>Autor*innen</b> .....	4	<b>Rezensionen</b>	
<b>Aus der Arbeit des AFET</b>		Florian Hinken	
<b>AFET-Jahrestagung</b>		<b>Soziale Arbeit – die Organisationen und Institutionen</b> ...	41
<b>AFET im Dialog am 16./17.11.2022 in Berlin</b> .....	5	Martin Apitzsch	
<b>Impulse</b> .....	9	<b>Beziehungsweise Vertrauen</b> .....	42
<b>Zwischenruf: Die Abschaffung der Kostenbeteiligung muss für alle gelten! Jetzt nachbessern für eine tatsächliche Gleichbehandlung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe</b> .....	11	Heike Förster	
<b>Neue Mitglieder im AFET</b> .....	12	<b>Aufsuchende sozialpädagogische Familienhilfen Hilfen zur Erziehung kompakt – Band 1</b> .....	43
<b>Erziehungshilfe in der Diskussion</b>		Petra Mund	
Brigitta Goldberg   Christof Radewagen		<b>Partizipation und Selbstbestimmung in einer inklusiven Erziehungshilfe</b> .....	44
<b>Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (Teil 2)</b> ...15		<b>Verlautbarungen</b>	
<b>Konzepte Modelle Projekte</b>		Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)	
Tobias Burdukat   Heike Förster		<b>Verantwortung tragen und Herausforderungen angehen – Leaving Care vor Ort verbindlich gestalten</b> .....	46
<b>Jugendhilfeplanung neu gedacht – wie Jugendhilfeplanung im ländlichen Raum mit Jugendlichen ausgestaltet werden kann</b> .....	23	Paritätischer Gesamtverband	
<b>Themen</b>		<b>KiTa-Qualitätsgesetz</b> .....	49
Birgit Zeller		BAG Katholische Jugendsozialarbeit	
<b>Zur Situation geflüchteter junger Menschen aus der Ukraine in Deutschland</b> .....	28	<b>Teilhabe und Ausbildung für alle jungen Menschen – Inklusion muss weitergehen</b> .....	50
Pia Sophie Linkersdörfer		<b>Tagungen</b> .....	54
<b>Psychotherapie in der Kinder- und Jugendhilfe</b> .....	32	<b>Titel</b> .....	55
		<b>Impressum</b> .....	40

In der Ausgabe 2/2022 des Dialog Erziehungshilfe ist ein Beitrag unter dem Titel "Hilfen zur Erziehung Grundrecht-gerecht gestalten!" erschienen. Der angekündigte zweite Teil wird in der Ausgabe 4/2022 veröffentlicht.

Beim Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet.  
Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und nicht deckungsgleich.



Foto: Axel Herzig - Fotografie

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Wer sich nicht bewegt, kann auch nichts bewegen.“ Diese Worte von Ralf Kassemeier wählte der AFET als Aufhänger für seinen Videoclip, der im Herbst erscheint und in kurzer Form über die Verbandsarbeit informieren soll.

Auch in der Szene der Kinder- und Jugendhilfe ist eine deutliche Bewegung sichtbar. Die Praxis beschäftigt sich zunehmend mit der Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe und der Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes. Fast jeder Beitrag in dieser Ausgabe thematisiert die aktuellen Fortschritte und Herausforderungen des Umsetzungsprozesses. Es finden wieder zahlreiche Präsenzveranstaltungen, Arbeitskreise und Expert\*innentreffen statt. Seit einigen Monaten liegen uns die ersten Kommentare zum SGB VIII nach dem Inkrafttreten des KJSG vor. Neue Arbeitshilfen, Gutachten, Empfehlungen und Stellungnahmen zur Konkretisierung der Auslegung von neuen rechtlichen Regelungen werden von Fachverbänden,

Instituten und Expert\*innenkreisen veröffentlicht. Auch der Aufbau der Ombudsstellen in den jeweiligen Bundesländern wird vorangetrieben.

Mit Blick auf die Bundesebene ist am 27.06.2022 der Beteiligungsprozess zur Begleitung des KJSG und Erprobung neuer Ansätze mit einer Auftaktveranstaltung „Gemeinsam zum Ziel: Inklusive Kinder- und Jugendhilfe gestalten“ gestartet. Expert\*innen aus Bund, Ländern und Kommunen, Fachverbänden der Kinder- und Jugendhilfe, Behinderten- und Gesundheitshilfe, aus Forschung und Wissenschaft sowie Praktiker\*innen sollen an dem Beteiligungsprozess teilnehmen. Es ist ebenfalls ein „Stellvertretenden-Prozess“ geplant, in den Betroffene und Care Leaver einbezogen werden.

Darüber hinaus setzt die Politik ihre Erklärung aus dem Koalitionsvertrag, dass Kinder in stationären Hilfen ihre Einkünfte zukünftig komplett behalten können, um. Ein Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Abschaffung der Kostenheranziehung ist auf den Weg gebracht worden. Es ist ein zu begrüßender Schritt zur Teilhabeförderung von jungen Menschen, die in Pflegefamilien oder stationären Wohngruppen aufwachsen sowie von jungen Eltern(teilen), die einer spezifischen Unterstützung bei der Erziehung und Pflege ihrer Kinder bedürfen. Allerdings besteht weiterhin der Bedarf, sich in den gerade laufenden parlamentarischen Verfahren für die Abschaffung der Kostenheranziehung auch in den Fällen nach § 13 Abs. 3 SGB VIII sowie nach §§ 61, 62, 122 SGB III einzusetzen (mehr dazu finden Sie in diesem Heft).

Der AFET bewegt ebenfalls Themen und er bewegt sich selbst: Thematisch sind wir mit unserer Reihe der Impulspapiere zur Unterstützung der Umsetzung des KJSG sehr nah an den aktuellen Fragen der Praxis. Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen in unserer Jahrestagung am 16. und 17.11.2022 noch intensiver nachgehen und über mögliche Lösungsoptionen diskutieren. In der Mitgliederversammlung am 16.11.2022 berichten wir Ihnen gerne persönlich, was uns als Fachverband für Erziehungshilfe in den zurückliegenden und den bevorstehenden Jahren bewegte bzw. bewegen wird. Zuallerletzt reicht uns nicht aus, dass wir thematisch im Bewegungsprozess sind. Die AFET – Geschäftsstelle wechselt zum 01.11.2022 ihre Räumlichkeiten und zieht innerhalb von Hannover um. Falls Sie uns persönlich besuchen möchten, finden Sie auf dem Deckblatt des Heftes unsere zukünftige Anschrift.

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren Arbeits- und Austauschprozessen teilzunehmen und hoffen, dass Sie auch in diesem aktuellen Heft zahlreiche Anregungen für Ihre praktische Arbeit finden.

Ihre

Dr. Koralia Sekler

---

## Autor\*innen

Apitzsch, Martin  
Diakonisches Werk  
Königstr. 54  
22787 Hamburg

Burdukat, Tobias

Förster, Prof. Dr. Heike  
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig- University of Applied Sciences  
Karl-Liebknecht-Str.145  
04277 Leipzig

Goldberg, Prof. Dr. Brigitta  
Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe  
Immanuel-Kant-Straße 18-20  
44803 Bochum


Hinken, Prof. Dr. Florian  
Evangelische Hochschule Berlin (EHB)  
Teltower Damm 118-122  
14167 Berlin

Linkersdörfer, Pia Sophie

Mund, Prof. Dr. Petra  
Katholische Hochschule für Sozialwesen  
Köpenicker Allee 39-57  
10318 Berlin

Radewagen, Prof. Dr. Christof  
Hochschule Osnabrück  
Caprivistraße 30 a  
49076 Osnabrück

Zeller, Birgit  
Landesjugendamt  
Projekt - Geflüchtete junge Menschen aus der Ukraine  
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Rheinallee 97-101  
55118 Mainz

 **Der AFET zieht um.  
Neue Adresse ab 01.11.2022  
AFET – Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.  
Bultstraße 5A • 30159 Hannover**

---

## Dialog Erziehungshilfe–Abo

Die Fachzeitschrift des AFET erscheint viermal im Jahr (Umfang ca. 60 DIN A4-Seiten).

Als Nichtmitglied des AFET können Sie die Printversion für jährlich 32,00 Euro inklusive Versand oder als digitales Abo zum selben Preis über die AFET-Homepage bestellen. Auch der Erwerb von Einzelheften ist möglich (Klicken Sie auf die jeweilige Ausgabe). Ältere Ausgaben sind kostenlos zum Download eingestellt.

Mitglieder des AFET erhalten die Printversion kostenlos zugeschickt. Sie ist Bestandteil der Mitgliedschaft. Weitere Print- oder PDF-Versionen können als vergünstigtes Sonderabo dazu bestellt werden.

Die PDF-Variante kann von Mitgliedern zusätzlich zur Printversion (nicht alternativ) über den AFET-Web-Shop zum reduzierten Preis von 20,00 Euro erworben werden.

- Eine Verbreitung der pdf-Ausgabe außerhalb der jeweiligen Organisation/Einrichtung ist untersagt. Ebenso die Einstellung einzelner Beiträge oder des gesamten Heftes im Internet. Wenn die Zeitschrift als PDF-Version intern weitergeleitet wird, ist dieser Hinweis vom Versender aufzunehmen!
- Bei Versendungen ins europäische Ausland kommen Portogebühren hinzu. Beim einem Abo betragen diese 15,00 Euro zzgl. evt. anfallender Bankgebühren für Auslandsüberweisungen.

## Aus der Arbeit des AFET

# AFET

Jahrestagung in Berlin

am 16. und 17.11.2022



### AFET im Dialog!

#### Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in gemeinsamer Verantwortung

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) ist vor über einem Jahr in Kraft getreten. Für die Umsetzung der zahlreichen rechtlichen Regelungen und Veränderungen benötigt die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe neue Impulse und eine Klärung der noch offenen Fragen.

In unterschiedlichen Formaten findet bei der Jahrestagung des AFET ein Austausch zu Umsetzungsfragen, rechtlichen Regelungen sowie zentralen Herausforderungen und Chancen des KJSG statt. Hierzu werden vielfältige Aspekte der Umsetzung vertiefend diskutiert und der Blick gemeinsam in die Zukunft gerichtet. Neben konkreten Fragestellungen ziehen sich die Querschnittsthemen „Inklusion“, „Haltung“ und „Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern“ als roter Faden durch die Tagung.

In Vorträgen, Ideenräumen und Fachforen bieten Praxisbeispiele, wissenschaftliche Perspektiven sowie die AFET-Impulspapiere einen wichtigen Bezugsrahmen. Im Dialog zwischen den beteiligten Akteur\*innen werden zentrale Aspekte der Organisation, Gestaltung und Durchführung der Erziehungshilfen und ihrer Schnittstellen aufgegriffen, um die Teilhabemöglichkeiten aller junger Menschen zu verbessern.

An der Durchführung der Fachtagung sind Vertreter\*innen der öffentlichen und freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, aus Wissenschaft sowie Vertretungen der Behindertenhilfe/Eingliederungshilfe und Selbstvertretungen – wie Care Leaver\*innen – beteiligt. Zielgruppe der Tagung ist die (mittlere) Leitungsebene aus Kinder- und Jugendhilfe, Sozialhilfe, Eingliederungshilfe auf kommunaler und Landesebene sowie Wissenschaft.

## Tagungsablauf

### Mittwoch, 16.11.2022

14:00 Uhr **Ankunft und Anmeldung**

14:30 Uhr **Begrüßung und Tagungsmoderation**  
Claudia Langholz (AFET-Vorsitzende) und Tilman Fuchs (AFET-Vorstand)

# Tagungsablauf

- 14:40 Uhr** **Intro**  
Wie sehe ich meine Zukunft?  
Jugendliche aus stationärer Kinder- und Jugendhilfe
- 14:45 Uhr** **Eröffnungsvortrag**  
Zukunft gemeinsam gestalten – doch wer gestaltet jetzt?  
Zur Bedeutung menschenrechtsbasierter Inklusion für  
Partizipation von Kindern und Jugendlichen  
Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin)
- 15:30 Uhr** **Moderierte Statements zur Umsetzung und Zukunft des KJSG**  
aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Care Leaver\*innen, Wissenschaft und Politik
- Jörg Freese (Deutscher Landkreistag)
  - Klaus Theißen (Bundesverband Arbeiterwohlfahrt)
  - Ulrike Bahr (Vorsitzende Familienausschuss/SPD)
  - Prof. Dr. Gunther Graßhoff (Stiftung Universität Hildesheim)
  - Dr. Melanie Overbeck (Careleaver e.V.)
  - Patrik Werth (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen)
- 16:15 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:30 Uhr** **Ideenräume**
- Inklusion**
- Claudia Völcker (Diakonissen Speyer)
  - Prof. Dr. Benedikt Hopmann (Universität Siegen)
  - Vanessa Völkel (Jugendamt Emmendingen)
  - Sabine Pflaum (Christliches Jugenddorfwerk Deutschland – Nienburg)
- Haltung unserer Profession**
- Birgit Zeller (ehem. Landesjugendamt Rheinland-Pfalz)
  - Prof. Dr. Petra Mund (Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin)
  - Frederik Näher (KJSH Trägerverbund für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen)
  - Sabine Trockel (Jugendamt Münster)
- Zusammenarbeit von öffentlichen und freien Trägern**
- Claudia Porr (Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Rheinland-Pfalz)
  - N.N. (Wissenschaft)
  - Tilmann Fuchs (Sozialdezernent Kreis Steinfurt)
  - Norbert Schweers (Ev. Jugend- und Fürsorgewerk)
- 18:00 Uhr** **Ende des ersten Tages**
- 19:00 Uhr** **„Fenster in die Zukunft!“**  
Gemeinsamer Abend mit Begegnungen,  
Abendessen und „virtuellen Räumen“

# Tagungsablauf

Donnerstag, 17.11.2022

9:00 Uhr Intro

**Wie sehe ich meine Zukunft?**

Jugendliche aus stationärer Kinder- und Jugendhilfe

9:15 Uhr Fachforen

**Prozesse gemeinsam gestalten (Block I)**

**1. Niedrigschwellige Hilfen/Ausgestaltung § 20 SGB VIII**

- Silke Naudiet (Bundeskongress für Erziehungsberatung e.V.)
- Jörg Hermann (Erziehungsberatungsstelle Landkreis Wolfenbüttel)

**2. Kinderschutz in stationären Hilfen**

- Kirsten Birth (Landesjugendamt Niedersachsen)
- Ralf Mengendoth (Ev. Jugendhilfe Schweicheln)

**3. Übergangsgestaltung § 36b und 41/41a SGB VIII**

- Joachim Glaum (Landesjugendamt Niedersachsen)
- Anne Rakel (Jugendamt Oldenburg)

**4. Verfahrenslotsen § 10b SGB VIII**

- Friederike Eilers (Landesjugendamt Niedersachsen)
- Simone Patrin (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe)

**5. Fachkräfteentwicklung und Personalbemessung**

- Dr. Harald Britze (Bayerisches Landesjugendamt)
- Kerstin Kubisch-Piesk (Jugendamt Berlin-Mitte)
- Anke Berkemeyer (Jugendamt Bielefeld)

**6. Beteiligung von Kindern, Eltern und Selbstvertretungen**

- Anna Zagidullin (Paritätischer Landesverband Berlin)
- Franz Müller (Jugendamt Leipzig)

**7. Beschwerde und Ombudschaft**

- Thomas Bärthlein (Rummelsberger Dienste für junge Menschen)
- Jadwiga Delenk (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin)

**8. Inklusive Jugendhilfeplanung**

- Prof. Dr. Florian Hinken (Ev. Hochschule Berlin)
- Johannes Merz (Jugendamt Freiburg)

**9. Digitalisierung im Kontext der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe**

- Heide-Katrin Goeden (Internationaler Bund)
- Rene Seiser (Jugendamt Hannover)

**10. Komplexe Lebens- und Hilfeverläufe/Inklusive Bedarfsermittlung und Hilfeplanung**

- Patrik Werth (Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen)
- Christoph Helms (Jugendamt Kreis Pinneberg)

10:15 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr Fachforen

**Prozesse gemeinsam gestalten (Block II)**

Zweite Runde, s.o.

11:30 Uhr **Kaffeepause**

# Tagungsablauf

**11:50 Uhr** Zukunft gemeinsam gestalten – unsere nächsten Schritte

Formulierung von Aufträgen an den AFET

**12:00 Uhr** Partizipativ-dialogischer Abschlussvortrag

**Inklusion als Leitprinzip für die Organisationsentwicklung neu gedacht**

- Prof. Dr. Michael Komorek (Ev. Hochschule Berlin)

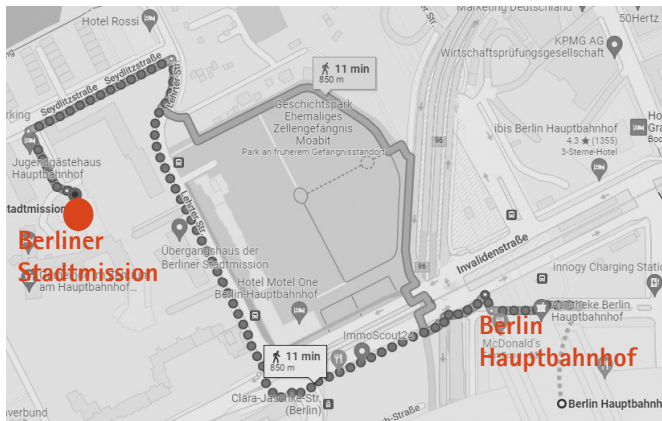
**13:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

## Tagungsort:

Berliner Stadtmission, Lehrter Str. 68, 10557 Berlin

in unmittelbarer Nähe zum HBF.

[www.berliner-stadtmission.de](http://www.berliner-stadtmission.de)



## Unterbringung:

Wir empfehlen, sich rechtzeitig um eine Hotelunterbringung in Berlin zu kümmern. Die Hotels in Berlin sind sehr stark nachgefragt.

## Assistenzbedarfe:

Die Tagung soll möglichst barrierearm stattfinden und für alle Interessierten zugänglich sein. Teilnehmende mit Assistenzbedarfen wenden sich bitte frühzeitig an die Geschäftsstelle: [info@afet-ev.de](mailto:info@afet-ev.de) oder 0511-353991-40

## QR-Code für die Anmeldung:



## Tagungs- und Verpflegungskosten:

190,00 Euro für Nicht-Mitglieder

150,00 Euro für AFET-Mitglieder

70,00 Euro für Studierende/Azubis/Schüler\*innen.

Anmeldung über die AFET-Homepage [www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)

Änderungen im Programm vorbehalten

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Jetzt Mitglied werden!  
[www.afet-ev.de](http://www.afet-ev.de)

